

Breitenhofstr. 30  
Postfach 373  
8630 Rüti ZH

Telefon 055 251 32 60  
Telefax 055 251 32 64  
E-Mail kanzlei@rueti.ch  
Internet www.rueti.ch

Protokoll vom 7. Dezember 2021

Zirkularbeschluss

**6 Raumordnung, Bau, Verkehr 2021-230**  
**6.4 Liegenschaften**  
**6.4.7 Baulicher und betrieblicher Unterhalt**  
**Politische Gemeinde - Gemeindehaus - Erneuerung Beleuchtung, Umrüstung**  
**Automationsebene Gebäudeleitsystem - Projektierungskredit als gebundene**  
**Ausgabe von CHF 155'000.00 - Genehmigung**

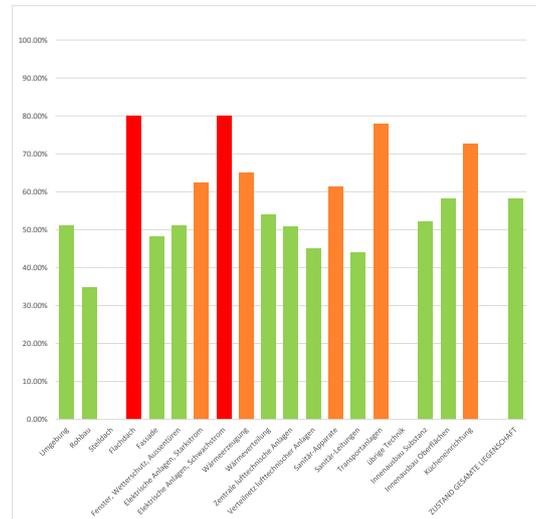
Ausgangslage

In der vom Gemeinderat verabschiedeten "Vision 2030: Rüti leben Rüti gestalten" ist die Förderung von zukunftsorientierten Anstellungsbedingungen (Leitsatz B2, Massnahme 1) und der konsequente Weg zur Umsetzung der Ziele der 2000 Watt Gesellschaft festgelegt. Zudem bleibt der Fokus auf erneuerbare Energien und einem intelligenten Ressourceneinsatz (Leitsatz V3). Mit der Erneuerung der Beleuchtung auf den aktuellen Stand der Technik und der Umrüstung der Automationsebene des bestehenden Gebäudeleitsystem beim Gemeindehaus kann zur "Vision 2030: Rüti leben Rüti gestalten" ein wichtiger Beitrag geleistet werden.

Mit der Urnenabstimmung vom 8. Dezember 1991 für die Erstellung eines Gemeindezentrums mit Gemeindeverwaltung, Werkhof, Bauamt und Lagerräumlichkeiten für die Gemeindewerke und das Bauamt, auf dem Areal des alten Gaswerkes Rüti, hat die Gemeinde der Erstellung und dem damit verbundenen Unterhalt und der Erneuerung zugestimmt.

Der Neubau des Gemeindehauses wurde den Verwaltungsabteilungen 1995 zur Nutzung übergeben. Die Bestimmung der Materialien für die Erstellung des Gebäudes, wie auch die Wahl der technischen Infrastruktur wurden für damalige Verhältnisse fortschrittlich und unter anderem mit dem Aspekt der Nachhaltigkeit gewählt. Aufgrund des 25-jährigen Betriebs des Verwaltungsgebäudes sind einzelne Elemente des Gemeindehauses am Ende Ihrer Lebensdauer angelangt und es bedarf einer Erneuerung dieser Elemente.

Bauteilgruppe	Anteil an GVV	Zustands-Mittelwert 1%: neuwertig 100%: defekt	Kosten bei Totalsatz	Eingriffs- grad	Erneuerungs- kosten in CHF Periode 2018 bis 2021	Erneuerungs- kosten in CHF Periode 2022 bis 2025	Bemerkungen
Umgebung		81.26%	-	-	-	-	
Roofbau	31.00%	34.81%	5'002'655	-	-	-	
Spezialdach			-	-	-	-	
Flachdach	8.60%	80.00%	1'387'833	89.00	1'235'171		Ersatz des Flachdaches und der Innenholüberglasung; 2018: Erneuerung der Dachterrasse Süd im 3.OG für CHF 150'000
Fassade	5.50%	48.22%	887'567	-	-	-	
Fenster, Wetterschutz, Aussenlärm	12.50%	51.21%	2'017'189	-	-	-	
Elektrische Anlagen, Starkstrom	7.40%	62.48%	1'194'182	25.00	-	298'545	Ersatz der Innen-Beleuchtung
Elektrische Anlagen, Schwachstrom	4.55%	80.00%	734'260	43.00	315'732	-	2018: Bei der Erneuerung der Gebäudeautomation wurden die Feldgeräte nicht ersetzt, nur die Zentrale (CHF 53'000); Ersatz Telefonanlage, Mutteruhr, USV-Anlage Gebäudeautomation
Wärmeerzeugung	2.00%	65.09%	322'751	-	-	322'751	Ersatz der gesamten Wärmeerzeugung und Solaranlage mit Boiler
Wärmeverteilung	2.70%	54.00%	435'715	-	-	-	
Zentrale lufttechnische Anlagen	0.50%	50.79%	80'687	-	-	-	
Verteilnetz lufttechnischer Anlagen	0.50%	45.14%	80'687	-	-	-	
Sanitär-Apparate	1.90%	61.27%	255'201	-	-	255'201	
Sanitär-Leitungen	3.60%	44.04%	580'953	-	-	-	
Transportanlagen	1.70%	78.00%	274'339	30.00	-	82'301	Life-Steuerung, Liftantrieb, Antriebsseite usw.
Übrige Technik			-	-	-	-	
Innenausbau Substanz	10.85%	52.12%	1'750'929	-	-	-	
Innenausbau Oberflächen	6.30%	58.15%	989'255	-	-	-	
Kücheneinrichtung	1.00%	72.80%	161'375	33.00	-	53'254	Ersatz Kücheneinrichtung Aufenthalt 3.OG, Wohnungsanierung nach Pensionierung Hauswart
Total Anteil GVV:		100.00%					
<b>ZUSTAND GESAMTE LIEGENSCHAFT</b>		<b>58.20%</b>	<b>16'137'588</b>				
Instandsetzungskosten in den nächsten 8 Jahren					1'550'903	1'015'052	



### Ausgangslage Erneuerung Leuchten des Gemeindehauses (Innen- und Aussenbeleuchtung)

Nach über 25-jährigem Betrieb hat die Beleuchtung die zu erwartende Lebensdauer von 20 Jahren erreicht (Decken- und Wandleuchten Innen- und Aussenbereich), ohne Reduktion von 20% für Büros, gemäss <https://www.mietrecht.ch/index.php?id=32>). Der Grossteil der heute verwendeten Vorschaltgeräte ist noch aus dem Erstellungsjahr und diese Geräte steigen immer häufiger aus, was aufwendige Reparaturen der heutigen Leuchten notwendig macht. Dabei gehen auch vermehrt Montageteile und Halterungen kaputt. Es zeigen sich Alterserscheinungen an den zugehörigen Steuerungskomponenten der Leuchten und in den Verteilanlagen. Die Halterungen der Leuchtmittel werden nach über 20 Jahren Einsatzdauer spröde und neigen dazu beim Leuchtmittelersatz zu brechen. Es ist in machen Fällen ein Totalersatz notwendig.

Die heute verwendeten FL-Röhren sind rund 10-jährig und deren Ersatz (aktuell 2. Generation im Einsatz) ist notwendig, da die entsprechende Anzahl der Einschaltungen und die Lebensdauer erreicht sind. Als üblichen Unterhalt bei Leuchten wird mit einem Leuchtmittelwechsel ca. alle 5 Jahre (je nach Nutzungsstunden und Schaltintensität) gerechnet.

Die ebenfalls 25-jährigen Steuerungskomponenten der dazugehörigen Lichtsteuerung sind in dieser Form nicht mehr erhältlich. Steigen einzelne Elemente der Lichtsteuerung (Präsenzmelder, Sensoren, Steuerung) aus, muss die gesamte Lichtsteuerung im betroffenen Büro ersetzt werden, da die entsprechenden Ersatzteile nicht mehr erhältlich sind. Die Steuerungskomponenten (Vorschaltgeräte und Regelgeräte, etc.) aus dem Erstellungsjahr neigen bereits zu spontanen Ausfällen, da auch diese ebenfalls am Ende ihrer Lebensdauer sind.

Aus den oben erwähnten Ausführungen geht hervor, dass die Leuchten als Ganzes im ganzen Haus (Innen- und Aussenbeleuchtung inkl. Vorschaltgeräte, Leuchtenhalterungen, Steuerung, Regel- und Steuerungskomponenten etc.) am Ende ihrer Lebensdauer angelangt sind.

Aktuell werden die Leuchten bei spontanem Ausfall durch den Unterhalt ersetzt, was aus betrieblicher Sicht weder gewünscht noch auf lange Sicht praktikabel ist und zudem auf der Kostenseite zu unverhältnismässigen Mehrkosten führen wird. Eine geordnete und geplante Erneuerung der Beleuchtung ist hier angezeigt.

Die reinen Materialkosten für die Beschaffung von Ersatzkomponenten in den letzten drei Jahren haben eine beträchtliche Höhe (2018 bis 2021 rund CHF 20'000) erreicht. Damit die Reparaturen vollzogen werden können, sind einerseits noch interne Hauswartungskosten und Elektrikerkosten einzurechnen, welches im vorliegenden Fall nicht weiter analysiert und aufgesplittet wurde.

Beim vorgesehenen Ersatz der Leuchten im ganzen Haus (Innen- und Aussenbeleuchtung) ist von folgenden Mengengerüst auszugehen:

- gesamthaft rund 990 Leuchten
- Stromeinsparungen (Büro- und Gangbereich, Aussenbeleuchtung) bei einem heutigen Verbrauch von ca. 80'000 kWh/a kann durch den Einsatz der neusten und aktuellen LED-Technik von einer Einsparung von ca. 30'000 kWh/a ausgegangen werden.
- Kosteneinsparungen von ca. CHF 3'400.00
- Mit dem Leuchtenersatz kann der durchschnittliche jährliche Haushaltstromverbrauch (5'200 kWh/a) von rund sechs 4-Personenhaushalten in einem Einfamilienhaus eingespart werden.  
([https://www.bundespublikationen.admin.ch/cshop\\_mimes\\_bbl/2C/2C59E545D7371ED5BB89418480F1B62D.pdf](https://www.bundespublikationen.admin.ch/cshop_mimes_bbl/2C/2C59E545D7371ED5BB89418480F1B62D.pdf))
- Der Wärmeeintrag der Beleuchtung im ganzen Haus und im Speziellen in den Büros kann durch die Erneuerung reduziert werden.

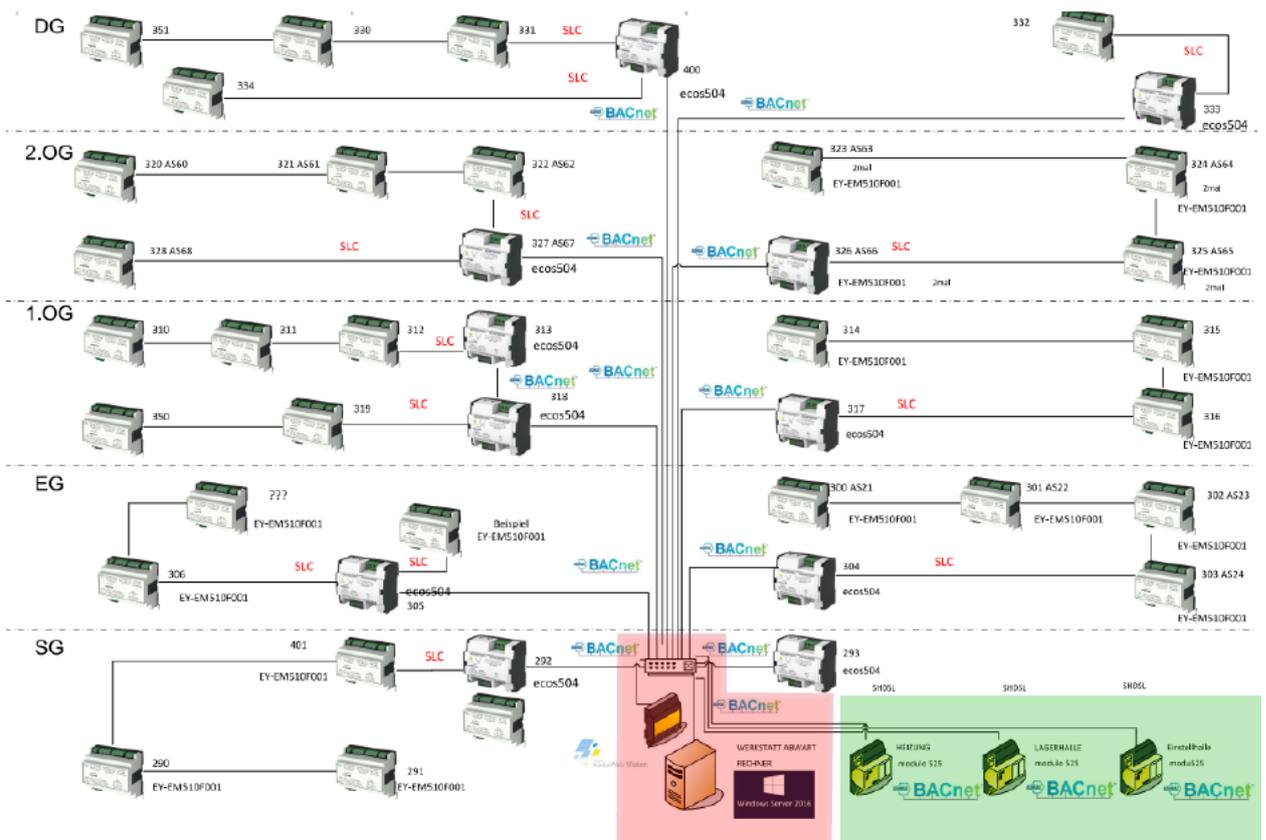
## Ausgangslage Gebäudeleitsystem - Umrüstung der Automationsstationen auf Modulo 5

Für eine wirtschaftliche und optimale Steuerung der Heizung und der Lüftungen im Gemeindehaus werden die Anlagen über das Leitsystem der Firma SAUTER zentral gesteuert, überwacht und der Hausdienst notfalls alarmiert, um sach- und zeitgerecht agieren und somit allfällige weitere Schäden oder Betriebsausfälle verhindern zu können.

Im Zuge der zyklischen Erneuerung der technischen Einrichtungen und Installationen wurde im 2016 in einem ersten Schritt die Erneuerung des SAUTER Managementsystems umgesetzt (GRB 2016-182), von der standortgebundenen Leitsystemgeneration "SAUTER novaNet" zum webbasierten "SAUTER Vision Center" (in der nachstehenden Visualisierung rot eingefärbt).

In einem zweiten Erneuerungsschritt dieses Leitsystems muss nun auch die bestehende Leitsystemgeneration SAUTER novaNet-Technologie auf die neue Generation umgerüstet werden. Diese Umrüstung der Automationsstationen, das heisst der Ersatz der nicht mehr verfügbaren Feldgeräte der Produktfamilie EY3600 durch die neuen Automationsstationen Modulo 5 soll nun umgesetzt werden.

Im Abkündigungsbrief der Firma SAUTER vom 12. August 2019 wurde darauf hingewiesen, dass aufgrund lieferantenbedingten Abkündigungen von Schlüsselbauteilen SAUTER die restlichen novaNet Produkte der Produktfamilien EY3600 und EY-modulo 2 zum 31. Dezember 2019 gekündigt wurden (Produktion und Wartung wurde eingestellt). Somit bleibt kein Spielraum für eine weitere Aufschiebung des Ersatzes der Automationsstationen (in der nachstehenden Visualisierung nicht eingefärbt).



Komponenten des im 2016 ersetzten Managementsystems "SAUTER Vision Center" rot eingefärbt (GRB 2016-182).

In einem künftigen, letzten Schritt der Erneuerungen des Gebäudeleitsystems werden die Komponenten der Heizungssteuerungen im Gemeindehaus, Werkhof und Lagerhalle (in der vorste-

## **Gemeinderat**

henden Grafik grün eingefärbt) in zeitlicher und materieller Abstimmung mit der Planung des Wärmeverbundes und Heizungsersatzes ersetzt.

Beim vorgesehenen Ersatz der Automationsstationen im ganzen Haus ist von folgendem Mengengerüst auszugehen:

- Gesamthaft rund 100 Raummodule.
- Neue Verkabelung der Komponenten und Geschosse mit Ethernet Bus Verkabelung in der Summe von rund 2'000 m neuen Kabeln.

## **Projekte**

### **Erneuerung Leuchten des Gemeindehauses (Innen- und Aussenbeleuchtung)**

Das Sanierungskonzept beinhaltet den Ersatz sämtlicher Leuchten des Gemeindehauses (Innen- und Aussenbeleuchtung) durch die fortschrittliche, stromsparende und effiziente LED-Technik der Leuchtmittel, Halterungen sowie der Lichtsteuerung. Durch den Einsatz neuester und effizienter LED-Technologie ist eine Reduktion des Energieverbrauches gegenüber der bestehenden Beleuchtung im tiefen zweistelligen Prozentbereich möglich.

Als Variante zu den Deckenleuchten in den Büros und Sitzungszimmer wurde das Verwenden von Stehleuchten erörtert. Mehrere, unterschiedliche Büros mit verschiedener Anzahl Arbeitsplätzen wurden als Musterbüros mit Stehleuchten ausgestattet und nach mehreren Kriterien bewertet. Das von uns beauftragte Ingenieurbüro, Elektro-Ingenieure Meyer + Partner AG, wertete ebenfalls die diversen Rückmeldungen der Mitarbeiter aus. Aufgrund der besseren Raumausleuchtung und der damit zusammenhängenden Flexibilität für die Einrichtung von Arbeitsplätzen sowie einem einheitlichen Erscheinungsbild in allen Büros wurde entschieden, die Variante Deckenleuchte anstelle von Ständerleuchten weiter zu verfolgen. In der Planung wird auch der "Grüezi-Desk" mit berücksichtigt und dabei die Beleuchtung den angepassten Gegebenheiten angepasst.

Bezugnehmend auf den Leitsatz "Rüti leben – Rüti gestalten" aus der Vision Rüti 2030 des Gemeinderates und im darin enthaltenen Punkt zur Umsetzung der Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft wurde ein Fördergesuch bei ProKilowatt eingereicht und vom Bundesamt für Energie BFE am 3. Juli 2020 bewilligt. Die Umsetzung des Beleuchtungsersatzes im Gemeindehaus generiert eine Gutschrift von ca. CHF 20'000.00. Mit dem beschriebenen Beleuchtungsersatz können pro Jahr ausserdem rund 30'000 kWh eingespart werden. Die Auszahlung des zur Verfügung stehenden Betrages erfolgt nach Fertigstellung der kompletten Arbeiten.

### **Gebäudeleitsystem - Umrüstung der Automationsstationen auf Modulo 5**

Das EY-modulo 5 ist das high-end Gebäudemanagementsystem von SAUTER. Es ist eines der leistungsfähigsten Systeme von SAUTER und beherrscht alle im Bereich der technischen Gebäudeautomation geforderten Funktionen. Von der präzisen Klimasteuerung und -regelung, über diverse Alarmierungsfunktionen, bis hin zur komfortablen Raumbuchungsanwendung, etc. Integral und unbegrenzt skalierbar in einem System. Als "natives" BACnet-System ist es von Natur aus offen. Es können sämtliche entsprechenden Funktionen, Geräte und Anwendungen von Dritten integriert werden. Dazu ist es rück- und abwärtskompatibel zu allen anderen SAUTER EY-Systemen. Als Kommunikationsmedium dient die allgemein eingesetzte Netzwerktechnologie Ethernet mit dem Internetprotokoll IP.

Die Raumautomationsstationen dienen zur integrierten Raumautomation, im Gemeindehaus vor allem zur Regelung des Raumklimas. Mit ecos504/505 sind die Regler mit BACnet/IP für mehrere Räume ausgelegt. Zusätzliche digitale Schnittstellen erlauben, sofern gewünscht, eine di-

## Gemeinderat

rekte Integration von weiteren Feldbus-Systemen. Das Gesamtsystem bestehend aus den EY-modulo 5 Stationen, dem BACnet-Webserver, der Managementebene SAUTER Vision Center, der Engineering-Software CASE Suite und den SAUTER Lösungsbibliotheken stellt ein äusserst leistungsfähiges Gesamtpaket zur Steigerung der Energieeffizienz des Gebäudes dar und ist zudem für weitere, allfällig kommende Bedürfnisse der Raumautomation (z.B. Storensteuerung) ausbaubar.

Aufbauend auf der umgerüsteten SAUTER Managementsystems (GRB 2016-182) sollen nun die Raumautomationsstationen auf die aktuelle Generation umgerüstet werden, nachdem die heute eingesetzten Raumautomationsstationen gekündigt wurden.

### Approximative Projektkosten

Die approximativen Kosten ergeben sich aus dem Kostenvoranschlag (+/- 15%) der Firma Elektro-Ingenieure Meyer + Partner AG vom 25. März 2021 und der Richtofferte der Sauter Building Control Schweiz AG vom 22. Oktober 2021. Es ist mit folgenden Kosten (inkl. MWST) zu rechnen.

<b>Bezeichnung</b>	<b>Betrag CHF</b>
1 Vorbereitungsarbeiten	50'000.00
2 Bauarbeiten Gebäude (Elektroanlagen)	707'000.00
5 Baunebenkosten (Gebühren, Honorare, Eigenleistungen)	148'000.00
6 Reserve, Unvorhergesehenes	85'000.00
6 Reserve, Ungenauigkeit	85'000.00
<b>Baukosten inkl. MwSt.</b>	<b>1'075'000.00</b>
Davon gebundene Ausgaben	1'075'000.00

### Planerwahl

Das bisherige Vorprojekt und die Zustandsuntersuchungen wurden in Zusammenarbeit mit dem Elektroingenieurbüro Elektro-Ingenieure Meyer + Partner AG, Stäfa bearbeitet. Aufgrund der durchgeführten Überprüfung der Elektroanlagen (Bericht vom 13. März 2018), Studienkonzept für den Beleuchtungersatz (Bericht vom 28. Juni 2018) und der Begleitung der vertieften Betrachtung einer Umsetzungsvariante mit Ständerleuchten (Bericht vom 21. Februar 2020) verfügt das Planungsbüro über fundierte Kenntnisse der Elektroinstallationen des Gemeindehauses und es ist sinnvoll, dieses Know-How auch für die Projektierung und Realisierung zu nutzen.

Gestützt auf die bisherigen Berichte und den ermittelten Grobkosten hat das Elektroingenieurbüro Elektro-Ingenieure Meyer + Partner AG, Stäfa für den Ersatz der Beleuchtung und die Modernisierung Raumautomation der Firma Sauter am 22. Oktober 2021 folgende Honorarofferte unterbreitet.

	<b>Betrag CHF</b>
Projektierung Vorprojekt	1'292.00
Projektierung Bauprojekt	14'141.00
Ausschreibung	22'918.00
Realisierung Ausführungsprojekt	29'434.00
Realisierung	19'644.00
Inbetriebnahme, Abschluss	10'963.00
Nebenkosten	7'635.00

## Gemeinderat

### Honorarofferte inkl. MwSt.

**106'027.00**

Die stufenweisen Planerkosten werden schrittweise ausgelöst, sobald der entsprechende Planungsschritt abgeschlossen und die Freigabe durch die Gemeinde erfolgt ist.

### Kosten

Für die Planungsleistungen der mit der Projektierung und Bauleitung zu beauftragenden Elektro-Ingenieur und Fachingenieure ist mit folgenden Kosten (inkl. MwSt.) zu rechnen:

	Betrag CHF
Elektroingenieurleistungen für Planung und Bauleitung	115'000.00
Ingenieurleistungen Planung Gebäudeautomation	11'000.00
Materialprüfungen, Eigenleistungen	15'000.00
Reserve und Rundung	14'000.00
<b>Projektierungskosten inkl. MwSt.</b>	<b>155'000.00</b>

### Budget / Finanz- und Aufgabenplan

Aufgrund von wirtschaftlichen Überlegungen sowie Nutzungen von Synergien im Bereich der Elektroinstallationen werden die beiden Projekte, "Erneuerung Beleuchtung Gemeindehaus" und "Ersatz Feldgeräte Leitsystem Gemeindehaus" gemeinsam unter dem Konto 10711.5040.00 INV00089 geführt. Das Konto 10711.5040.00 INV00237 wird somit entlastet. Im Budget 2021 und 2022 sind gesamthaft CHF 1'180'000 (INV00089 und INV00237) enthalten.

### Termine approximativ

- Objektkredit und Arbeitsvergaben	Frühjahr 2022
- Baubeginn	Frühjahr/Sommer 2022
- Bauvollendung und Inbetriebnahme	Dezember 2022

### Kommunikation

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind rechtzeitig über die Sanierungsarbeiten und die damit verbundenen Einschränkungen zu informieren.

### Erwägungen

Die Gemeinden sind gemäss § 5 der Gemeindeverordnung (VGG) verpflichtet, Sachwerte laufend so zu unterhalten, dass ihre Substanz und Gebrauchsfähigkeit erhalten bleiben und keine Personen-, Sach- oder Bauschäden auftreten. Gemäss § 103 des Gemeindegesetzes gelten Ausgaben als gebunden, wenn die Gemeinde durch übergeordnetes Recht, durch Gerichtsent-scheide, durch Beschlüsse der zuständigen Gemeindeorgane oder durch frühere Beschlüsse zu ihrer Vornahme verpflichtet ist und ihr sachlich, zeitlich und örtlich kein erheblicher Entscheidungsspielraum bleibt. Die Ausgaben für Unterhalt und Substanzerhaltung von Hochbauten, das heisst die Kosten für die Instandstellung und Erneuerung auf einen zeitgemässen Standard (ohne Erhöhung der Komfortstufe) sind durch den früheren Baubeschluss gebunden (Kommentar Jaag et al. zum Zürcher Gemeindegesetz § 103 N. 14).

Bei der Erneuerung der Beleuchtung im Gemeindehaus ist die Gebundenheit der Ausgabe aus folgenden Gründen als gegeben zu betrachten:

## Gemeinderat

- Mit der Urnenabstimmung vom 8. Dezember 1991 für die Erstellung eines Gemeindezentrums mit Gemeindeverwaltung, Werkhof, Bauamt und Lagerräumlichkeiten für die Gemeindegewerke und das Bauamt, im Areal des alten Gaswerkes Rüti, hat die Gemeinde der Erstellung und dem damit verbundenen Unterhalt und Erneuerung zugestimmt.
- Der Ersatz der Beleuchtungskomponenten (Präsenzmelder, Sensoren, Steuerungen) kann zeitlich nicht mehr aufgeschoben werden, da keine Ersatzteile für die Steuerungskomponenten mehr produziert werden und bei einem Defekt höchstens Occasionsteile beschafft werden könnten.
- Der alters- und energetisch zweckmässige Erneuerungsunterhalt ist zur Sachwerterhaltung und zur bestimmungsgemässen Nutzung des Objektes nötig, unumgänglich und nicht aufschiebbar (vgl. Objektbewertung TGM, Stand 2018), damit die Gebrauchsfähigkeit erhalten bleibt.

Bei der Umrüstung der Automationsstationen ist die Gebundenheit der Ausgabe ergänzend zu den oben aufgeführten Punkten aus folgenden Gründen als gegeben zu betrachten:

- Die heute eingesetzten Geräte der Generation EY3600 novaNet-Raumcontroller und – Zugangsgeräte sind von Sauter Building Control Schweiz AG vom 12. August 2019 auf den 31. Dezember 2019 gekündigt worden (Produktion und Wartung wurde eingestellt). Die Verfügbarkeit aus dem minimalen Reservebestand aus dem eigenen Lager ist aufgebraucht und es sind keine Ersatzteile mehr verfügbar.

Somit bleibt weder sachlich, zeitlich noch örtlich ein erheblicher Entscheidungsspielraum.

Die Gesamtkosten für die Beleuchtungssanierung sowie der Umrüstung der Automationsebene des SAUTER Gebäudeleitsystems gemäss Kostenzusammenstellung als gebundene Ausgaben fallen gemäss Art. 17 Ziff. 3 der Gemeindeordnung in die Zuständigkeit des Gemeinderates.

### Zirkulationsbeschluss vom 7. Dezember 2021

1. Für die Planung und Bauleitung der Erneuerung Beleuchtung, Umrüstung Automationsebene Gebäudeleitsystem im Gemeindehaus wird ein Projektierungskredit von CHF 155'000.00 als gebundene Ausgabe genehmigt.
2. Die Ausgaben sind der Investitionsrechnung 2021 wie folgt zu belasten:  
  
Konto, 10711.5040.00, INV00089      CHF 155'000  
Beleuchtungssanierung und Umrüstung der Automationsebene des SAUTER Gebäudeleitsystems
3. Das Bauamt wird ermächtigt und beauftragt:
  - 3.1. Die Arbeitsaufträge in eigener Kompetenz im freihändigen Verfahren zu vergeben.
  - 3.2. Dem Gemeinderat den Objektkredit zur Genehmigung vorzulegen.
  - 3.3. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rechtzeitig über die Umbauarbeiten zu informieren.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Rechnungsprüfungskommission, Präsident Leo Keller, Bachtelstrasse 13, 8630 Rüti
  - Ressortvorsteher Raumplanung und Bau/Liegenschaften
  - Bauamt

## Gemeinderat

- Finanzverwaltung
- Internet „Politische Gemeinde - Gemeindehaus - Erneuerung Beleuchtung, Umrüstung  
Automationsebene Gebäudeleitsystem - Projektierungskredit als gebundene Ausgabe von  
CHF 155'000.00 - Genehmigung“
- Archiv

Versand: 13. Dezember 2021

### Gemeinderat Rüti



Peter Luginbühl  
Gemeindepräsident



Thomas Ziltener  
Gemeindeschreiber